

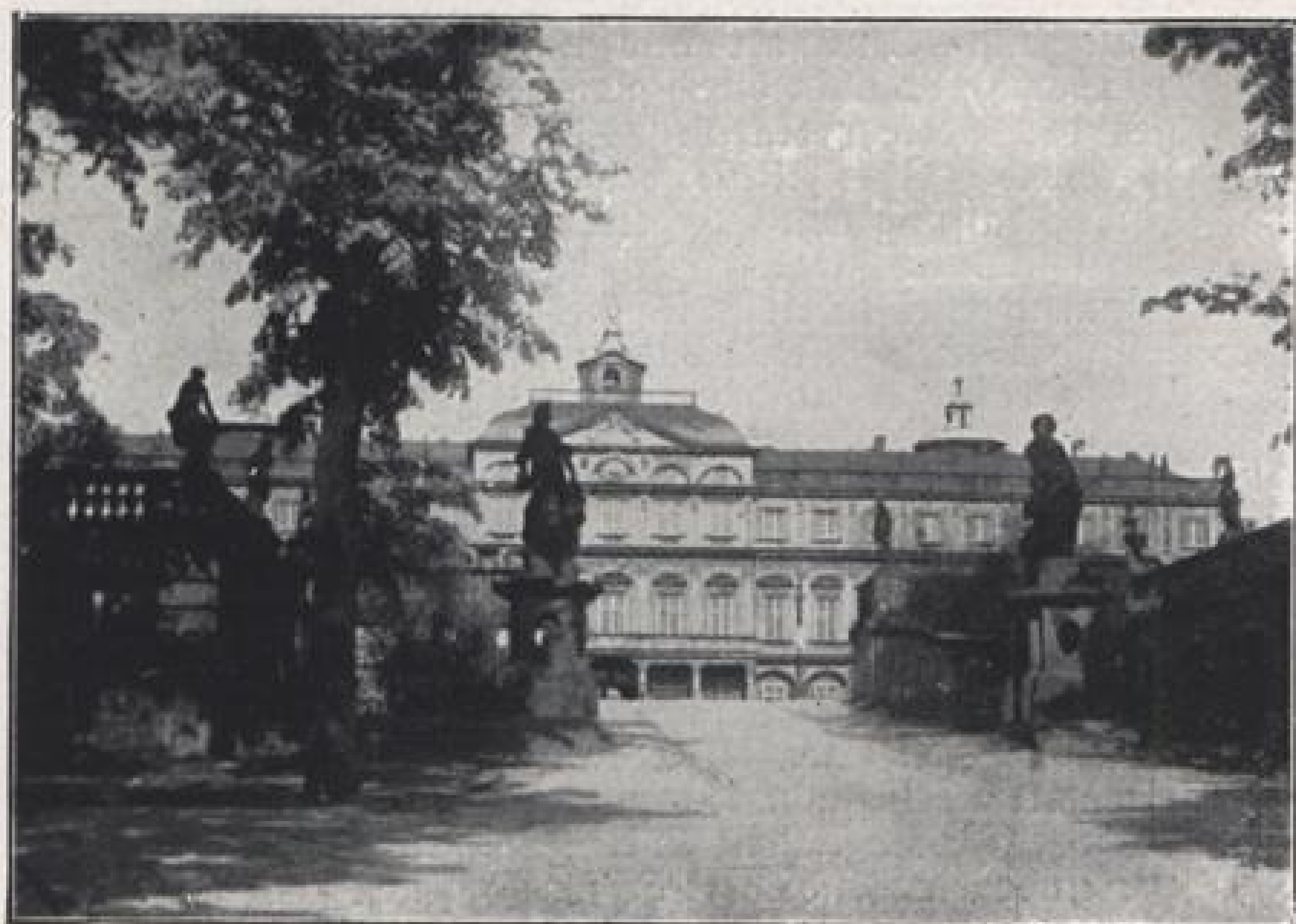
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Schloß Rastatt

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

Perlen deutscher Schlösser im Badnerland



Schloß Rastatt

Aufn. Siedlecki, Rastatt

Bruchsal, mit seinem herrlichen Rokokoschloß, das als Residenz der Fürstbischöfe von Speyer 1719 bis 1745 von Kardinal Damian Hugo v. Schönborn erbaut und von Fürstbischof v. Gutten vollends ausgestattet wurde. Es ist das best erhaltene und schönste Rokoko-schloß Deutschlands. In die etwa 50 Bauten umfassende Gesamtanlage teilen sich u. a. die Architekten M. v. Welsch, Ritter v. Grünstein und B. Neumann. Der Glanz des Marmors, die Grazie der plastischen Arbeiten des J. M. Feichtmeier, der Lüster, der Spiegel und Kronleuchter und die Farbenharmonie der Gemälde eines Joh. Zick verbinden sich im Haupttreppenhaus, im Fürstensaal und im Marmor-saal zu zauberhafter Wirkung. Gobelins, kostbarster Art, flämischer und französischer Herkunft, zieren die Flucht der anschließenden Zimmer. Die Schloßkirche malte C. B. Msam aus. Den Schloßgarten schmückten 12 allegorische Figuren, Meisterwerke der Rokoko-plastik. Das Schloßmuseum enthält wertvolle Pläne. Auch sonst gibt es in Bruchsal noch vieles zu sehen, wie z. B. den Berchrit des alten Schlosses (1358), die Liebfrauenkirche (1447 beg.), das Rathaus (1715), mit hohem Voluten-Giebel, die Peterkirche, erbaut unter D. Hugo v. Schönborn und das Belvedere im Stadtgarten (1756), mit herrlicher Aussicht auf Stadt und Rheinebene.

Schloß Rastatt. Markgraf Ludwig Wilhelm, unter dem Namen „Türkenlouis“ in der Geschichte bekannt, ließ nach der Zerstörung des Marktsiedens im Jahre 1689 Rastatt neu aufbauen und mit starken Festungswerken umgeben. Das Schloß, ein Werk des italienischen Architekten Domenico Egidio Rossì, wurde 1697 als Jagdschloß errichtet und nach 1700 zur stattlichen,

mit Gartenanlagen und Terrassen versehenen Residenz des Kurfürsten erweitert. Eine prächtige, stark plastische Architektur umzieht den Ehrenhof und die zahlreichen Nebengebäude. Das Haupttreppenhaus des Schlosses, eine einzigartige Raumchöpfung, zierten, wie die Hauptsäle, Bologneser Maler mit Fresken aus. Nach dem Tode des Markgrafen fügte seine Gemahlin Auguste Sibylle durch ihren Baumeister Michael Ludwig Rohrer die Schloßkirche, ein Juwel deutscher Barockkunst, an. Gleichzeitig mit dem Schloß entstand eine neue Stadt, heute ein Musterbeispiel einer nahezu völlig erhaltenen kleinen Residenz der Barockzeit mit den Wohnbauten hoher Hofschergen, der Pagodenburg, einem Lustschloßchen und der Einsiedlerkapelle, eine Stiftung der Markgräfin. Der Marktplatz mit Rathaus auf der andern Seite und drei wohlerhaltene Brunnen mit reichem bildhauerischen Schmuck vollenden den einheitlichen Gesamteindruck. Sehenswert sind auch die Reste der Bundesfestung (1844).

Zwischen Rastatt und Baden-Baden abseits des Verkehrs liegt das **Schloß Favorite**, wie ein Traumland aus der Zeit der Perücken mitten in einem herrlichen Park. Von Michael Ludwig Rohrer wurde das einstige Lustschloß der Markgräfin Sibylle erbaut. Eine Flucht von noch vollständig eingerichteten Räumen: Empfangssaal, Spiegelkabinett, Speisesäle, das Schlafzimmer der Fürstin, ein Florentinerzimmer, ein türkisches Zimmer und eine mit herrlichen Porzellanen von Delft, China und deutschen Manufakturen ausgestattete Küche lassen vor unseren Augen die Umwelt der Gemahlin des Türkenlouis lebendig werden. Die zu erbaulichen geistlichen Betrachtungen errichtete Eremitage gewährt einen tiefen Einblick in die religiösen Empfindungen der Barockzeit. Roka.



Schloß Favorite

Aufn. Siedlecki, Rastatt

Besucht die sehenswerten Badischen Schlösser!

Auskünfte für Gemeinschaftsfahrten durch den Verkehrsverein Karlsruhe a. Rh. und im Lloydreisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187.